

Mühlenthaler Spinnerei und Weberei Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (22c) Dieringhausen (Rheinland)

Drahtanschrift: Mühlenthaler Dieringhausen.

Fernruf: Amt Gummersbach 2151/52.

Postscheckkonto: Köln 3478.

Bankverbindungen: Landeszentralbank, Gummersbach, Girokonto 441/841; Rheinisch-Westfälische Bank, Filiale Hagen, Hagen/Westf.

Gründung: 13. Dezember 1896 bzw. 8. April 1897.

Zweck: Betrieb einer Spinnerei und Weberei, Herstellung von Woll-, Baumwoll-, Reißwoll-, Zellwoll- und Textil-Fabrikaten aller Art sowie Handel in Rohstoffen und Erzeugnissen dieser Betriebe und die Beteiligung an anderen industriellen Unternehmungen, deren Geschäftsbetrieb zu dem Zweck der Gesellschaft in Beziehung steht.

Vorstand: Direktor Georg Haselbacher, Dieringhausen; Direktor Paul Schmitz, Dieringhausen; Direktor Wolfgang Weber, Dieringhausen.

Aufsichtsrat: Friedrich Lewantoski, Hagen (Westf.), Vorsitz; August Puhl, Vollmerhausen (Rhld.), stellv. Vorsitz; Carl Richard Funcke, Hagen (Westf.); Werner Osthaus, Bad Oeynhausen; Julius C. Funcke, Obernburg/Main.

Abschlußprüfer: Dr. Bork, Wirtschaftsprüfer, Düsseldorf.

Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 400.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Gemäß Aktiengesetz.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Rheinisch-Westfälische Bank, Hagen (Westf.).

Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft ging aus der Mühlenthaler Spinnerei Erkenzweig hervor, welche am 13. Dezember 1896 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde. Der Umwandlung folgte eine großzügige Ausgestaltung des gesamten Anwesens und eine wichtige Erweiterung durch Angliederung einer Weberei und Appretur. 1898 wurde die Firma in Mühlenthaler Spinnerei und Weberei A.-G. umgeändert. 1906 erfolgte der Neubau der Weberei, 1907/08 wurde die Appretur erweitert. 1935 errichteten wir moderne Bauten für die Woll-Reißerei und Färberei. Die Weberei erfuhr 1939 eine Erweiterung durch Neubau für die Nopperei und Stopferei, Ketttschärerei und die Lehrlingswerkstatt.

1943/44: Ein größeres Schadenfeuer vernichtete im August 1944 zwei große Spinnsäle mit dem größten Teil der Krempelsätze und Spinnmaschinen. Die Rohstoffvorbereitung mit Mischerei und Wolferei blieb erhalten, so daß die Gesellschaft durch Ausgabe von Lohnspinnerei und Einrichtung einer Ausweichspinnerei den Ausfall zum Teil überbrücken konnte. Der Brandschaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Gesellschaft erlitt durch wiederholte Fliegerangriffe erhebliche Schäden an Gebäuden, Einrichtungen und Vorräten. Den Kriegsschäden ist durch Aktivierung eines Postens „Forderungen an das Reich“ in Höhe von RM 473 990.—, aber nur schätzungsweise, Rechnung getragen.

1945/46: Die Kriegsschäden wurden weitgehend ausgebessert und die Produktion im Rahmen des Möglichen wieder in Gang gebracht. Die erzeugte Warenmenge hat sich gegenüber dem Vorjahre etwa verdoppelt, erreichte aber im Vergleich zum Jahre 1943/44 in der durch den Brand stark behinderten Spinnerei nur etwa 15% und in der Weberei 50% der damaligen Produktion. — Der Wiederaufbau der durch Brand zerstörten Spinnerei ist eingeleitet.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Grundbesitz: Größe: 300 000 qm, davon bebaut: 100 000 qm.

Fabrikanlagen: Reißerei, Spinnerei, Weberei, Appretur, Färberei; dazu Wasserkraftanlage für Erzeugung und elektr. Kraft.

Sonstiger Besitz: 50 Beamten- und Arbeiter-Wohnhäuser.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Fachverband Streichgarnspinnerei, Düsseldorf; Fachverband Tuch- und Kleiderstoff-Industrie, Bezirksgruppe Rechts-Rheinland, W.-Elberfeld; Arbeitgeberverband der rechtsrheinischen Textilindustrie e. V., W.-Elberfeld.

Statistik

Kapitalentwicklung: Ursprünglich M 1 400 000.—; nach mehrfachen Wandlungen 1914 = M 1 720 000.— betragend. 1920 Erhöhung um M 780 000.—, 1922 um M 2 500 000.— auf M 5 000 000.—. Laut H.-V. vom 23. 1. 25 Umstellung auf Reichsmark im Verhältnis 5:2, d. h. von M 5 000 000 auf RM 2 000 000.—.

Heutiges Grundkapital: RM 2 000 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Mühlenthaler Spinnerei.

Notiert in: Hamburg bis Mitte Nov. 46.

Stückelung und Nummernkreis: 5000 Stücke zu je RM 400.— (Nr. 1 bis 5000).

Grundbesitz:		1939	1945	1946	1947
a) gesamt:	qm	300 000	300 000	300 000	300 000
b) bebaut:	qm	100 000	100 000	100 000	100 000

Kurse:	1946	letzter RM-Kurs	April 1949
	190	190	höchster: 33 niedrigster: 32,5 letzter: 33

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946	1947
in %:	4	0	0	0
Nr. d. Div.-Scheines:	7	—	—	—

Verjährung der Div.-Scheine: Laut Gesetz.

Tag der letzten H.-V.: 28. Mai 1948.

Bilanzen

	30. 9. 1939	30. 9. 1945	30. 9. 1946	30. 9. 1947
Aktiva	(in Tausend RM)	(in Tausend RM)	(in Tausend RM)	(in Tausend RM)
Anlagevermögen	(1 380)	(770)	(750)	(908 997)
Bebaute Grundstücke mit Geschäfts- u. Wohngebäuden, Fabrikgebäuden und anderen Baulichkeiten	335	200	186	170 000
Hauszinssteuerabgeltung	—	36	30	25 050
Unbebaute Grundstücke	17	40	40	40 000
Maschinen u. masch. Anlagen	298	86	79	67 500
Werkzeuge, Betriebs- und „E“ = Erinnerungswert; „U“ = Bilanzposten unter RM 500.—	25	26	37	38 000
Geschäftsausstattung	—	—	17	228 946
In Bau befindliche Anlagen	—	—	—	—
Beteiligungen	5	3	3	3 001
Umlaufvermögen	(1 874)	(2 674)	(2 644)	(2 535 406)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	1 024	466	543	482 433
Halbfertige Erzeugnisse	171	133	170	240 828
Fertige Erzeugnisse	150	86	220	384 259
Wertpapiere	—	546	546	546 125
Eigene Aktien (Nennwert RM 61 600.—)	14	14	14	14 428
Anzahlungen	11	—	—	—
Forderungen auf Grund von Warenliefer. u. Leistungen	467	169	102	104 262
Wechsel	4	—	—	—
Schecks	5	4	7	6 589
Kasse, Postscheck und Reichsbank	10	42	16	17 991
Andere Bankguthaben	1	401	364	178 585
Sonst. Forderungen (außer Forderg. an das Reich)	17	339	100	79 615
Geleistete Anzahlungen	—	—	108	26 300
Forderungen an das Reich	—	474	454	453 991
Verlust nach Vortrag	—	212	275	262 398
Bürgschaften	(4)	—	—	—
	RM 3 254	3 656	3 669	3 706 801